

### 9:30 Eröffnung und Einführung

Oliver Baiocco, Vorsitzender AA Bildung LAG FW

### Grußworte

Stadträtin Birgit Zoerner, Stadt Dortmund

Christian Woltering, Mitglied des Vorstandes LAG FW

### 10:15 Haltung zeigen in Zeiten von Umbrüchen – die Perspektive der politischen Bildung

Dr. Sophie Schmitt, Justus-Liebig-Universität Gießen

### 11:15 Foren

### 12:45 Mittagspause

### 13:30 Kultur

### 14:00 Engagement konkret

#### »Wir sind anders – Wir sind wir«

Sonderpreis des deutschen Weiterbildungspreises  
maxQ. im bfw – Unternehmen für Bildung,  
Fachseminar für Altenpflege Hückelhoven

#### »Jugendliche ohne Grenzen«

Politische Bildung, Selbstorganisation und  
Empowerment von Flüchtlingen für Flüchtlinge

### 14:40 Was bedeutet: Haltung zeigen?

Rechtspopulismus und Radikalisierung als Herausforderungen (sozial-)pädagogischer Professionalität  
Dr. Björn Milbradt, Deutsches Jugendinstitut e.V.

### 15:30 Was bleibt? Was wird?

### 16:00 Abschluss

Die Veranstaltung wird künstlerisch durch das Improtheater »RatzFatz« begleitet.

### Anmeldung

Anmeldung bis zum 1. Februar 2019 unter:

[www.paritaetische-akademie-nrw.de/haltung\\_zeigen/](http://www.paritaetische-akademie-nrw.de/haltung_zeigen/)

Der Teilnahmebeitrag beträgt 25€.

### Veranstalter

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der  
Freien Wohlfahrtspflege NRW

### Kontakt

Der Paritätische Nordrhein-Westfalen

Silke Köhler

Email: [aa-bildung@paritaet-nrw.de](mailto:aa-bildung@paritaet-nrw.de)

Telefon: 0202 2822 211

### Veranstaltungsort

Dietrich-Keuning-Haus

Leopoldstr. 50-58

44147 Dortmund

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die U-Bahnstation Leopoldstraße befindet sich direkt vor dem Dietrich-Keuning-Haus.

Sie erreichen sie mit den Linien U41 und U47.

Diese Linien fahren auch vom Dortmunder Hauptbahnhof direkt zur Haltestelle Leopoldstraße.

### Anfahrt mit dem PKW:

Ab Autobahnausfahrt Beschilderung Richtung Zentrum/  
Hauptbahnhof folgen – rechts auf den Wallring  
abbiegen – vom Burgwall in die Leopoldstraße (B 54)  
einbiegen. Es steht eine Tiefgarage (4,50 EUR/Tag) zur  
Verfügung.

# Haltung zeigen –

Für demokratische, christliche und  
humanistische Werte in der Bildungs-  
und Sozialarbeit



**Fachtagung am 19. Februar 2019**

**9.30 - 16.00 Uhr, Dietrich Keuning Haus in Dortmund**



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es scheint, dass der demokratische Konsens unserer Gesellschaft bricht. Teile unserer Bevölkerung propagieren offen antidemokratische Haltungen und Entwicklungen und diese finden europaweit Zuspruch. Zunehmend treten ökonomische, politische und gesellschaftliche Spannungsfelder in den Vordergrund, die die grundlegenden Werte, wie Grund- und Menschenrechte, in den Hintergrund treten lassen.

Das Handeln der Freien Wohlfahrtspflege orientiert sich an weltanschaulichen Überzeugungen und moralischen Grundsätzen wie Nächstenliebe, Solidarität und Vielfalt.

Daher fragen wir uns:

Welchen Beitrag kann die Freie Wohlfahrtspflege für die Sicherung und Weiterentwicklung eines demokratischen und sozialen Gemeinwesens leisten? Wie können wir auf antidemokratischen Tendenzen reagieren und was ist notwendig, um die Errungenschaften der Demokratie und die Würdigung der Menschenrechte wieder zu beleben?

Wie kann die Freie Wohlfahrtspflege eine klare, gemeinsame Haltung gegen Ausgrenzung und rassistische Feindbilder zeigen und wie können unsere Werte tagtäglich in der Sozialen Arbeit und Bildungsarbeit gelebt werden?

Im Rahmen der Fachtagung stellen Fachleute praktische Beispiele vor, in denen versucht wird, Antworten zu finden und Visionen zu entwickeln.

Wir laden Sie herzlich ein!

Oliver Baiocco  
Vorsitzender Arbeitsausschuss Bildung

### Forum I: »Ich bin kein Rassist aber...«

Referentin: Ingibjörg Pétursdóttir, Chancengleich in Europa e.V.

Moderation: Bärbel Gebert

Alltagsrassismus gibt es inzwischen überall, in staatlichen Institutionen, am Arbeitsplatz, in der Freizeit.

Er ist besonders schwer zu bekämpfen, da er nicht als rassistisch und diskriminierend wahrgenommen wird und die handelnden Personen sich dessen meist nicht bewusst sind. Es werden Methoden gezeigt, die helfen, Menschen zu sensibilisieren und zu einer nicht diskriminierenden Haltung zu bewegen.

### Forum II: Werteeziehung für ein respektvolles Miteinander

Referentin: Ioanna Zacharaki, AXION – Akademie der Werte

Moderation: Micheal Mendelin

Erfahrungen aus der Praxis des Kooperationsprojektes »Werteeziehung für ein respektvolles Miteinander«, das in Solinger Schulen seit 2009 durchgeführt wird, werden vorgestellt. Außerdem werden weitere humane und wertorientierte Bildungsansätze der AXION-Akademie der Werte präsentiert.

### Forum III: First step – Demokratie bewusst leben

Referent: Theodor Damm, Caritasverband für die Diözese Münster e.V.

Moderation: Michael Teichert

Demokratische Strukturen, Haltungen und Verfahren sind eine unverzichtbare Voraussetzung für unseren Sozialstaat und für die subsidiäre Mitgestaltung der Gesellschaft durch wertorientierte Verbände.

Das Projekt »First Step-Demokratie bewusst leben« und die bisherigen Erfahrungen werden vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.

### Forum IV: »(K)ein Weg zurück« – Radikalisierungsprozessen vorbeugen, Diversität stärken

Referent: Christian Weißgerber, Aussteiger aus der Neonazi-Szene

Moderation: Markus Linden-Lützenkirchen

Ausgehend von seiner eigenen Erfahrung in der Neonazi-Szene geht der Referent der Frage nach, welche emotionalen bzw. affektiven Gesellschafts- oder Handlungsgefüge menschenverachtende Ideologien begünstigen? Was kann jede/r unabhängig von gesellschaftlicher bzw. politischer Situierung im Alltag tun, um eine demokratische Kultur zu stärken?

### Forum V: Zwischen Allparteilichkeit und Einstehen für Werte: Politische Positionierung in Sozialer Arbeit und Psychotherapie

Referentin: Katharina Stahlmann, Dipl. Sozialpädagogin/ Gestalttherapeutin

Moderation: Oliver Baiocco

Der Umgang mit Geflüchteten als Brennglas für die Fragen eines demokratischen Miteinanders: Welche Verantwortung haben Sozialpädagoginnen/en und Psychotherapeutinnen/en im beruflichen Alltag, um für humanistische Werte einzustehen? Wie lässt sich eine Haltung finden, die Psychologie und Politik zusammen denkt und alltagstaugliche Antworten findet?

### Forum VI: Soziale Verunsicherung, Emotionen und ihre (populistischen) Bearbeitung

Referent: Benjamin Seyd, Universität Jena

Moderation: Anja Stahl

»Angst«, »Hass« »Wut« oder »Romantik« und »Gutsein«. Welche Rolle spielen Gefühle im Politischen? Was hat sie in den Vordergrund rücken lassen? Haben Gefühle die Fakten verdrängt und wie beeinflusst dies die soziale Arbeit?